

Cochins sind auch die Spanier in Bezug auf die Raumverhältnisse sehr genügsam und gedeihen bei sonst richtiger Pflege in engsten Wohnräumen.

Man unterscheidet an Hauptschlägen dieser Rasse:

1. Das weisswangige Spanierhuhn. (Fig. 30, 31) Rein-schwarz mit starkem grünen Glanze; Kinlappen und Kamm prächtig roth; Ohrlappen und Gesicht rein- oder milchweiss; Schnabel von dunkler Hornfarbe; Läufe und Füsse dunkelblaufarbig oder fast schwarz.

2. Das rothwangige Spanierhuhn (schwarzes Minorkahuhn). Wie das frühere aber nur die Ohrlappen weiss, die Wangen carmoisinroth.

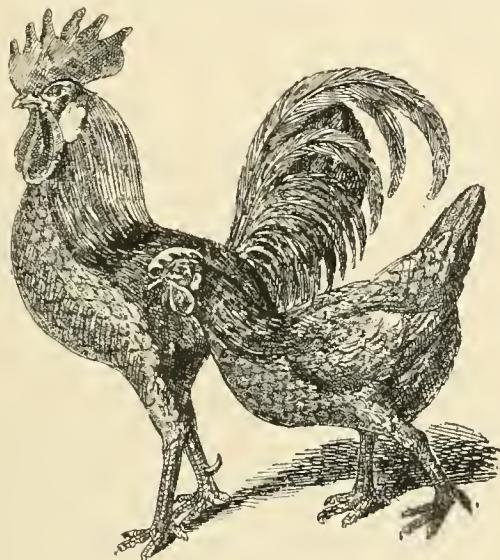


Fig. 32, 33. Andalusierhuhn.

3. Das Andalusierhuhn. (Fig. 32, 33) dem vorigen ähnlich, aber das Gefieder bläulichgrau (taubengrau bis dumkelschieferblau). Man liebt einen dunklen Saum an jeder Feder.

4. Minorkahuhn. Reinweiss ohne alle Flecken; Schnabel, Ohrlappen, Schienbein, Füsse ebenfalls weiss, Gesicht hell scharlach roth, Kamm und Kinnlappen prächtig roth.

5. Das Ankonahuhn wie Nr. 2, aber mit sogenannter Kukuk-färbung.

Man erhält von einem Minorkahuhn jährlich bis 200, von einem Andalusier bis 220 Eier. Ein Andalusierhuhn wiegt 3·2 Kg., die Henne bis 2·7 Kg.

Wie weit wir auf dem Gebiete der Hühner- und Taubenzucht gegen die Engländer, Belgier und Franzosen noch zurück sind, in wie grossartigem Stile diese Nationen ihre Ausstellungen veranstalten, wie thatkräftig diese Bestrebungen von der Re-

gierung und anderen Behörden, von reichen Privaten unterstützt werden, besonders aber wie zielbewusst und einmütig von den Verwaltungen der verschiedenen die Geflügelzucht betreibenden und fördernden Gesellschaften gearbeitet wird, hat wieder die letzte grosse Ausstellung in Antwerpen gezeigt. Man glaubt zu träumen, wenn man die Menge der Aussteller, die Fülle der zur Schau gestellten Thiere, die grosse Zahl und Höhe der Preise und Auszeichnungen vernimmt, wenn man z. B. hört, dass in Antwerpen allein 400 Taubengesellschaften existieren; man begreift aber diese grosse Zahl von Liebhabern, wenn man hört und sieht, wie der zoologische Garten in Antwerpen allein mit bestem Beispiele, anregend und aufmunternd vorangeht und wie man es bei solchen Ausstellungen versteht, immer neue Züchter und Liebhaber zu werben. Wie kläglich erscheinen dagegen so manche unserer Ausstellungen, die wahrlich eher abschreckend als anregend wirken. Wie Wenige sind in den meisten unserer Vereine wirklich für die Hebung des Zuchtwesens thätig und wie schlimm ist es um den Zusammenhalt, einmütiges Arbeiten zu gemeinsamem Zwecke bestellt.

Samenhandlung L. C. Kahl. Wir machen Vogel- und Geflügelzüchter auf die Sämereien dieser Firma besonders aufmerksam. Es ist dem aufmerksamen Beobachter längst bekannt und in den Fachblättern unzähligemal ausgesprochen, wie vieles in den meisten ländlichen Gärten zu verbessern bleibt. Jeder Versuch, hierin Wandel zu schaffen, darf bei der weittragenden Wichtigkeit der Sache nur mit Freuden begrüßt werden. Ein solcher Versuch scheint unseres Dafürhaltens in den uns vorliegenden Arbeiten der Firma L. C. Kahl, Samenhandlung in Frankfurt a. M., gemacht zu sein. In ihren jeder Samensorte beigegebenen genauen und bewährten Culturanweisungen ist, abweichend von denjenigen anderer Firmen, bei jeder einzelnen Sorte genau angegeben, welche Anforderungen sie an Bodenkraft etc. stelle. Es ist dabei von der als richtig anerkannten Voraussetzung ausgegangen, dass wie in der Landwirthschaft auch im Garten eine rationelle Fruchtfolge die besten Resultate gibt. Um die Durchführung dieser Eintheilung — Dreifelderwirthschaft im Garten — zu erleichtern, wird jeder Samensedung eine kleine Broschüre gratis beigegeben, die darüber eine genau erläuternde Skizze bringt, ausserdem enthält das kleine Schriftchen noch das Wissenswerteste über Gartenarbeiten, Behandlung der Aussaaten, sowie einen Kalender für die in jedem Monate nöthigen Arbeiten, bei Gemüse, Blumen und Bäumen. Die Firma L. C. Kahl gehört zu den ältesten der Branche und hat sich in vortheilhafter Weise auf der allgemeinen Gartenbau-Ausstellung in Frankfurt a. M. durch die Anlage und Unterhaltung eines „Mustergarten für Gemüse“ ausgezeichnet. Die in halbjähriger Cultur auf dem Ausstellungsplatze erzielten Producte wurden mit den höchsten Preisen, der grossen silbernen Staatsmedaille und verschiedenen goldenen und silbernen Vereinsmedaillen prämiert. Nach den Annonceen unseres Blattes wird das reich illusrirte Hauptverzeichniß an Interessenten gratis und franco versandt.

Ans unserem Vereine.

Von unserem correspondirenden Mitgliede Herrn J. Abrahams in London erhalten wir folgende Zuschrift: „Der frühzeitige Tod Ihres Durchlauchtigsten Kronprinzen Rudolf, bewundert von allen Classen der österreichischen Nation, ist ein furchtbarer Verlust für Ihr Land. Er war ein Mann von hoher Bildung und Gelehrsamkeit, wie genauer Beobachter der Thierwelt. Das plötzliche Ende einer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Hühner- und Taubenzucht 109-110](#)